

**Figur erzählt, sondern das sind sehr nachvollziehbare, stimmige und präzise Bilder, wenn man sich darauf einlässt. Ich finde es schön, dass sich mir die Frage „Wahnsinnig oder nicht?“ gar nicht stellt beim Schauen.** In unserem Alltagsgebrauch benutzen wir den Ausdruck „Wahnsinn!“ ja auch, wenn etwas ganz erstaunlich oder ungläublich toll ist, und ich glaube das ist etwas, das auch im Stück verhandelt wird, die doppelte Natur dieses Begriffs.

**Hast du ein bestimmtes Gefühl gegenüber Büchners Sprache? Es gibt ja immer wieder Stücke, die**

**einem sprachlich zugänglicher sind als andere, ohne dass das dann zeitgenössische oder alltägliche Sprache sein muss. Wie geht es dir da bei Woyzeck?**

Ich mag die Sprache sehr! Ich mag Büchners Sprache grundsätzlich. Sie ist sehr plastisch und auch gestisch. Seine Sprache ist so atmosphärisch und beschreibt sehr spezifische Bilder. Da ist auch eine Härte in der Sprache. Es ist einerseits klar nachvollziehbar, aber eben nicht naturalistisch. Seine sprachlichen Bilder sind unglaublich schön.

**Gibt es ein Motiv oder eine Figur, die dir besonders am Herzen liegt in diesem Stück?**

In erster Linie wäre das die Figur des Woyzeck selbst. Ich mag aber auch bestimmte sprachliche Bilder im Text einfach sehr gerne, wie wir eben schon festgestellt haben, die machen oft so etwas wie eine zweite oder dritte Realität auf. Das findet sich auch in allen Figuren wieder in irgendeiner Form.

Auch die Figur der Großmutter, die die Geschichte von dem Kind erzählt, das ganz allein ist auf der Welt, ist sehr berührend.

**Nun ist eine digitale Premiere geplant, wie geht es dir denn mit dieser Form?**

Es ist für mich kein Ersatz für das analoge Theater, aber es ist im Moment die Alternative, die wir haben. Ich finde es auch super, dass das so neu und dynamisch gedacht wird und man nicht einfach nur eine Kamera auf einem Stativ hat, die das Ganze abfilmt. Es ist wie eine eigene Kunstform. Man muss es irgendwie filmisch denken und dennoch ist es Theater. Ich bin gespannt wie das wird in dieser hybriden Form.

**Mir sind die Abstände gar nicht mehr so aufgefallen, muss ich sagen, wenn ich euch beim Proben zusehe, die Distanz zwischen euch scheint irgendwie zu dem ganzen Konzept vom Raum und eurer Dynamik zu passen.**

Ich finde auch, dass das für unser Konzept gar kein Nachteil ist, sondern es Sinn zu machen scheint, wie wir uns im Bühnenraum verteilen. Natürlich wäre es schön, Nähe darstellen zu können etwa zwischen Marie und Woyzeck, aber ich finde, wir haben da eine sehr gute formale Sprache gefunden.

*Interview: Melanie Hirner*

Sebastian Nakajew spielt den Woyzeck in der Inszenierung von Lilja Rupprecht.

## THEATER-TICKER

**+++ Jetzt mal Anders:** Auf der neuen digitalen Bühne empfängt Schauspiel-Intendantin **Sonja Anders** monatlich ganz unterschiedliche Akteure, um einen Blick auf Niedersachsens Kulturinstitutionen zu werfen. In Folge drei trifft die Intendantin den Direktor des Sprengel Museums, **Reinhard Spieler**. Das Gespräch im Livestream auf [schauspielhannover.de](http://schauspielhannover.de) kann am 22. April ab 19:30 Uhr kostenlos verfolgt werden. Auch Publikumsfragen an den Gast werden gesammelt und können per E-Mail an [kommunikation@staatstheater-hannover.de](mailto:kommunikation@staatstheater-hannover.de) gesendet werden.



Hering/Gwose

**+++ Quizen im digitalen Foyer: Die Pub Quiz – Home Edition:** Seit Monaten ist es nicht mehr möglich, den Abend gemütlich im Lieblingslokal ausklingen zu lassen. Kontakt zu den Liebsten außerhalb der eigenen vier Wände wird hauptsächlich über Telefon oder Videochat gehalten. In Zeiten, in denen alle zu Hause sind, wollen wir nicht auf den gemeinsamen Spaß verzichten! Daher lädt das Schauspiel Hannover zum ersten virtuellen Pub Quiz ein! Drei Runden Rätselspaß mit zahlreichen Fragen aus unterschiedlichen Kategorien erwarten das Publikum am Freitagabend, 23. April auf Zoom. Testen Sie Ihr Wissen und rätseln Sie mit!

**+++ Theater mon Amour: Torben Kessler,** Ensemblemitglied des Schauspiels Hannover, und Intendantin **Sonja Anders** laden zu einer Lesung und einem anschließenden Gespräch. Machen Sie es sich mit Ihrem Computer oder Handy bequem, lassen Sie sich überraschen, genießen Sie ein Stück Literatur, und wenn Sie mögen, beteiligen Sie sich anschließend an der Unterhaltung über das Gehörte. Eine Live-Zoom-Veranstaltung in Kooperation mit dem Freundeskreis Hannover am 13. April um 19.30 Uhr.



Kerstin Schomburg

